Nr. 31

Zeitung für den Kasseler Westen

November 2008 / im 14. Jahrgang

west wärts

Runder Tisch Friedrich-Ebert-Straße

Stadtteilmeile wird Aufwertung erfahren

Seit mehr als zehn Jahren macht man sich im Stadtteil West Gedanken über den schleichenden Verfall der Friedrich-Ebert-Straße. Diese Quartiersachse ist noch immer die wichtigste Lebensader unseres Stadtteils und für große Teile des Stadtteils Mitte - trotz Leerstandes und hoher Fluktuation von Geschäften. Der Ortsbeirat West hat sich mit etlichen flankierenden Mitteln bereits für die Wiederbelebung der Straße eingesetzt - die Erschließung der Samuel-Beckett-Anlage, die „Renovierung“ des Bebelplatzes wie die Schaffung der Haltestelle Querallee gehörten dazu. Jetzt ist die nächste Stufe der Entwicklung in Sicht.

Seit einem Jahr tagt der „Runde Tisch Friedrich-Ebert-Straße“, in bislang fünf Treffen. Dort kommen Vertreter der beiden Ortsbeiräte, alle betreffenden Ämter der Stadtverwaltung, die Stadtreiniger, die KVG, Vertreter von Vereinen und Einrichtungen, die sich um die Straße bemühen, wie der Verein Kassel-West e.V., sowie Vertreter der Geschäftsleute zusammen. Ziel ist, alle Kräfte zu bündeln und alle Betroffenen dabei zu beteiligen, um geeignete Maßnahmen zur Stärkung und Entwicklung der Straße zu unternehmen.

Das alltägliche Verkehrschaos und ein gefährdeter Passant … (Foto: Schwab)

Neben der gemeinsamen Formulierung eines Leitbildes für die Straße gliedern sich die diskutierten Maßnahmen in zwei Richtungen auf: „Weiche“ Maßnahmen der Selbsthilfe von Anliegern (Geschäftsleute, Hauseigentümer) zur Aufwertung der Geschäfte und ihres Umfeldes, sowie „harte“ Maßnahmen, die in bauliche Veränderungen münden sollen. Zudem ließ der Runde Tisch eine Befragung von Anwohnern, Geschäftsleuten und Hauseigentümern durchführen, die interessante und für die Maßnahmenentwicklung hilfreiche Ergebnisse erbrachte.

Für die baulichen Maßnahmen wird natürlich Geld benötigt, die Verwaltung rechnet nach den der Redaktion vorliegenden Informationen mit mehr als 7 Mio. Euro, die über mehrere Haushaltsjahre verteilt zum Einsatz kämen. Nur ein Teil davon wären städtische Mittel - den angedachten Maßnahmen entsprechend werden Fördermittel beantragt.
Ein kleiner aber wichtiger Einstieg

-Fortsetzung Seite 2-

FLEISCHEREIFACHGESCHÄFT • PARTYSERVICE

Th. Thiel

BIOPARK®
ÖKOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT

Frisches Wild- und Lammfleisch • Grillspezialitäten • Frischgeflügel
Friedrich-Ebert-Str. 57 • 34117 Kassel • www.fleischerei-thiel.de • Tel. 0561/15798 • Fax 102003

West auf gutem Weg

KOMMENTAR

Die politischen Meldungen in Hessen waren in den letzten Wochen nicht gerade dazu angetan, das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Politik zu stärken. In gerade mal sechs Wochen findet eine weitere Landtagswahl statt. Wenn man so will, heißt das nichts anderes als:Das Wahlvolk soll es richten, was die Parteien in Wiesbaden nicht fertig brachten. Dennoch, trotz der teilweise chaotischen Vorgänge der letzten Monate: Ich meine, Sie sollten von Ihrem Wahlrecht in jedem Fall Gebrauch machen, Wahlenthaltung nützt niemandem, führt schon gar nicht zu klareren Mehrheitsverhältnissen. Soweit die kritische Seite der Erfahrung mit der Politik. Zur positiven Seite:

In unserem Stadtteil, also auf der unteren politischen Ebene, sind die politischen Verhältnisse stabiler und unkomplizierter. Im 13-köpfigen von Ihnen 2006 gewählten Ortsbeirat sind vier Parteien vertreten, deren Vertreterinnen und Vertreter mitten unter Ihnen im gleichen Wohngebiet leben und sich alle konstruktiv für die Verbesserung der Lebensqualität der 15.500 Menschen im Quartier einsetzen. Dies klappt in aller Regel einvernehmlich und ohne parteipolitischen Streit. Die meisten Beschlüsse werden eingehend diskutiert und dann oft einstimmig entschieden. Kontakte zu den Bürgerinnen und Bürgern sind relativ häufig und intensiv.

Auf diese Weise wurde in den letzten Jahren vieles erreicht: Bebelplatz und Goethestern haben ein neues Gesicht, in der prosperierenden Samuel-Beckett-Anlage wächst neuer attraktiver Wohnraum heran, die Kreuzung Friedrich-Ebert-Straße / Querallee kann man sich ohne Haltestelle gar nicht mehr vorstellen. In den nächsten Jahren werden die Probleme der Friedrich-Ebert-Straße gezielt angegangen, bauliche Mängel werden dort wie im östlichen Teil der Goethestraße beseitigt. Der Lebensmitteleinzelhandel wird durch einen neuen Markt in der Beckett-Anlage gestärkt, auch wenn dessen Errichtung offenkundig länger braucht als gedacht. Das Beste ist: Die Bürgerinnen und Bürger ziehen mit. Der demographische Wandel stellt auch den Vorderen West in einen Wettbewerb mit anderen Quartieren in Kassel. Dafür aber sind wir hervorragend aufgestellt.

So können wir dem bevorstehenden Weihnachtsfest und dem Jahreswechsel entspannt entgegensehen. Ich wünsche Ihnen geruhsame Feiertage und ein gutes Jahr 2009!

Ihr Wolfgang Rudolph, Ortsvorsteher

in die Finanzierung wurde bereits erreicht: Kürzlich erhielt die Stadt die Bewilligung über mehr als eine halbe Mio. Euro aus dem Landestopf „Aktive Kernbereiche in Hessen“, zweckgebunden für die Friedrich-Ebert-Straße.

Die Arbeit des Runden Tisches ist langfristig angelegt. Im letzten Treffen wurde eine vom Straßenverkehrsamt in Auftrag gegebene Vorplanung vorgestellt, in der Straßenquerschnitte für verschiedene Abschnitte der Friedrich-Ebert-Straße und in jeweils mehreren Varianten untersucht wurden.

In 2009 könnten die planerischen Aufgaben fortgeführt und vertieft werden, der Beginn von Umsetzungsmaßnahmen könnte in 2010 erfolgen. Übereinstimmung besteht im Runden Tisch darüber, dass der Großteil baulicher Maßnahmen im Bereich zwischen Annastraße und Ständeplatz zum Einsatz kommen soll. Dort ist wegen des breiten Straßenquerschnitts der größte Handlungsbedarf. Anwohner klagen über schlechte Querungsmöglichkeiten. Im Mittelpunkt der jetzigen Situation stehen dort der Verkehr und nicht die Ränder der Straße, an denen das eigentliche Leben stattfindet, das ja gestärkt werden soll.

Die Ränder der Straße sollen einladender gestaltet werden... (Foto: Schwab)

Mit den Baumaßnahmen in der Friedrich-Ebert-Straße verknüpft wird auch der Umbau der Goethestraße zwischen Germania-/Olgastraße und Annastraße stattfinden. Auch dieser Umbau ist seit längerem geplant, es sollen u. a. gefährliche Kreuzungsbereiche entschärft werden und die Haltestelle der Linie 7 vor dem Finanzamt niederflurgerecht gestaltet werden. -red-

Gefährlicher Ein- und Ausstieg an der Haltestelle Goethestraße / Finanzamt (Foto: Schwab)

[2. Teil]

Meinungsbild der Bewohner

Im August 2008 wurden Anwohner, Geschäftsleute und Hauseigentümer der Friedrich-Ebert Straße befragt. Die Fragen richteten sich auf den Zustand der Straße, deren Stärken und Schwächen, das Image der Straße sowie gewünschte inhaltliche und räumliche Bereiche, in denen Veränderungen stattfinden sollten. Auch die Nutzung des Einzelhandels und der Gastronomie in der Straße wurde abgefragt. Ein spezieller Fragebogenteil richtete sich auf die Bereitschaft zur Mitwirkung an den vorbereitenden Diskussionen.

Hinsichtlich der Stärken der Straße wird von den Befragten vor allem auf die Vielfalt des Einzelhandels, das angenehme Flair der Straße und des Wohngebietes, die in Teilen historische Gestalt (Gründerzeitatmosphäre) und die hohe Lebensqualität hingewiesen. Diese begründet sich auch durch die Vielzahl von Cafés, Gaststätten und Restaurants. Die guten Verkehrsanbindungen werden ebenso hervorgehoben, wie die Erreichbarkeit der Ziele in der Straße zu Fuß.

Der unattraktive Zustand der Straße, das hohe Verkehrsaufkommen, hoher Leerstand und Fluktuation bei Geschäftsräumen werden von den Befragten zu den Schwächen gezählt. In Teilen der Straße werden Bäume vermisst, vor allem aber auch Radfahrmöglichkeiten. Weitere verkehrliche Defizite beziehen sich auf fehlende Querungsmöglichkeiten der Fahrbahn, auf den schlechten Zustand der Gehwege und die unbefriedigende Parkplatzsituation.

An konkreten Maßnahmen werden favorisiert: Die bessere Querung der Straße, vor allem im stadteinwärts gelegenen Teil, Alleenbäume (ebenfalls dort) und ein dem Charakter der Straße angepasstes Beleuchtungskonzept, breitere Gehwege, eine höhere Aufenthaltsqualität für Fußgänger. Insbesondere die Anwohner wünschen sich eine Angleichung der Öffnungszeiten der Geschäfte, alle drei Zielgruppen mehr Wirtschaftsgärten in der Straße, um eine Belebung zu begünstigen.

Der seit Jahrzehnten anhaltende allmähliche Rückzug des Lebensmitteleinzelhandels, insbesondere der Vollsortimenter, hat bereits Spuren im Einkaufsverhalten hinterlassen. Nur noch eine knappe Mehrheit von 56% der Anwohner sagt, dass sie ihre Lebensmitteleinkäufe hauptsächlich in der Friedrich-Ebert-Straße vornimmt. Der Rest „bedient sich“ in größeren Märkten außerhalb des Stadtteils. So wird auch sie Zahl der verbliebenen Märkte kritisch gesehen, insbesondere deren Verteilung in der Straße. Über 80 Prozent sprechen sich für den geplanten neuen Lebensmittelmarkt an der Samuel-Beckett-Anlage aus, sowie für eine Ladengalerie in den leer stehenden Geschäften der Häuser 86-90.

Deutlich ist das Ergebnis der Frage nach dem Einkaufsverhalten im breiten Angebot der Einzelhandelsbranchen in der Straße: Die Anwohner besuchen in der Regel nur die Geschäfte mit einem Angebot für den täglichen Bedarf: Bäckereien, Drogerien und Apotheken, Bankfilialen, Eisdielen und Lebensmittelgeschäfte stehen an der Spitze der „Hitliste“. Sonstiger Facheinzelhandel, auch Bekleidung, Antiquitäten oder Schmuck, wird von den Bewohnern der Straße eher selten besucht, man favorisiert eher die Innenstadt oder andere Einzelhandelsstandorte.

Ähnlich eingeschränkt verhält es sich auch mit dem Besuch von Kneipen, Cafés und Restaurants, deren vielfältiges Angebot quasi „um die Ecke“ liegt. Diese verfügen offenbar über einen Kundenkreis mit weitem Einzugsbereich, denn die unmittelbaren Anwohner suchen die gastronomischen Einrichtungen der Friedrich-Ebert-Straße eher selten auf. Etliche sind mit dem Charakter der Kneipen nicht zufrieden, bzw. mit deren Publikum, der häufigste Grund aber scheint zu sein, dass man eben nicht mehr so häufig „ausgeht“, vor allem aus finanziellen Gründen.

Mut machend sind die Antworten der Geschäftsleute und Hauseigentümer auf die Frage, ob sie selbst Anstrengungen unternehmen wollen, auch gemeinsam mit ihren Berufskollegen, um die Entwicklung der Straße zu befördern. So wollen 50% der Geschäftsleute Maßnahmen zur Kundenbindung betreiben, etwas skeptischer sind sie allerdings bei der Abstimmung von Öffnungszeiten. Eindeutig befürwortet werden hingegen gemeinsame Verabredungen zur Schaufenstergestaltung, Präsentation von Geschäftsauslagen und Werbekonzepten - die Zustimmung liegt bei diesen Maß-

-Fortsetzung Seite 4-

Das sollten Sie lesen:

Thema **Seite:**

Stadtteilmeile	1
weiter zur Stadtteilmeile	2
Kommentar	2
Die Bewohner	3
Städtisches Leben	4
Leerstand	5
Soziales	6
Linie 27	7
Germaniastraße	8
Alkoholverbot	9
Tram-Linien	10
Westwärts Stadtteilservice	11
Grazynas Kinderecke	12

stauber reisen
der Reiseladen im Westen

*Hier bucht der "Westen" Pauschalreisen von **A** wie ALLTOURS, **N** wie NECKERMANN, **I** wie ITS.*

*Linienflüge zu Discount-Preisen - **weltweit**. Reisebausteine - Mietwagen.*
Riesengroße Kinderspielecke.

Hier wird noch beraten !!!

Friedrich Ebert Str. 107
34119 Kassel
FON 0561/777986 FAX 0561/18180

Hilde's Lädchen
Friedrich-Ebert-Str. 94 • Tel: 05 61/ 7 01 48 48

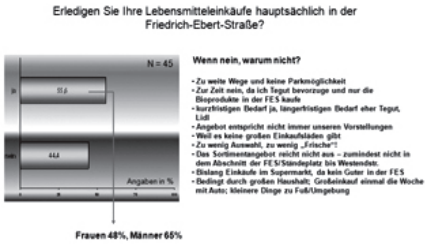
Das Lädchen für Ihren
kleinen Hunger und Durst.
Täglich frische Brötchen (auch belegt),
Gebäck und andere Lebensmittel
Batterien und andere nützliche Dinge
Auf Wunsch Lieferung ins Haus.
Neckermann Bestellservice

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 14.00 Uhr

Außerdem erhältlich:
Reinigungsannahme
KVG Fahrkarten
LOTTO HESSEN

-Fortsetzung von Seite 3-

nahmen um die 70%. Veranstaltungen, Straßenfeste und verkaufsoffene Sonntage gehören zu weiteren Ideen, die die Geschäftsleute in der Befragung selbst vorschlagen.



Positiv überraschen auch die Angaben der Eigentümer. Leer stehende Gewerberäume für temporäre Nutzungen zu vergeben, stößt auf eine Zustimmung von 88%. Gemeinsame Verabredungen mit anderen Eigentümern und Geschäftsleuten darüber, was die Straße braucht und darauf bei der Vermietung zu achten findet ebenso eine hohe Akzeptanz, nämlich bei 81% der Eigentümer. Selbst Anreize bei der Mietgestaltung bezüglich der Gewerberäume zu geben, finden drei Viertel der Eigentümer gut, ebenso, wie an der Schaffung einer Homepage mitzuwirken, die die Neuansiedlung von Geschäften in der Straße fördert.

Mit den ausgefüllten 155 Fragebögen (über 700 Angaben zu offenen Fragen) schickten 91 Befragte auch ein Antwortkärtchen zurück.

Alle Einsender wollen über den weiteren Fortgang informiert werden, 41 davon möchten zu Treffen vor Ort eingeladen werden. -red-

FRAUENZIMMER
Wohfühlmode
Inh. J. Hößelberth
Friedrich-Ebert-Str. 75 A
34119 Kassel
Tel.: 0561 / 979 25 55

Lösungen der Kinderseite

1: indem man sie auf den Kopf stellt.
2: c.
3: Jeder, weil ein Haus doch nicht springen kann.
4: Weil die Nacht dazwischen ist.
5: Das Echo

Fotowettbewerb mit hoher Beteiligung

Städtisches Leben und Urbanität

Der Verein Kassel-West e.V. hatte im Sommer 2008 einen Fotowettbewerb ausgeschrieben. Jeder konnte teilnehmen, mit bis zu drei Fotos. Bedingungen waren: Die Bilder mussten im Vorderen Westen aufgenommen sein, der Stadtteil musste in den Bildern wieder erkennbar sein. Das Motto lautete: Städtisches Leben und Urbanität.

Bis zum Einsendeschluss am 15. Oktober gingen 78 Bilder ein - eine beeindruckende Resonanz. Eine Jury traf die Auswahl, in ihr waren der Vereinsvorsitzende, ein Journalist, zwei Fotografen und der Ortsvorsteher vertreten.

Am 5. November 2008 fand in den Räumen der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Kassel-West in feierlichem Rahmen die Preisverleihung statt. 18 Fotos insgesamt wurden prämiert, die ersten acht Preisträger einzeln, die folgenden 10 ohne Reihenfolge.
Den ersten Preis gewann Wolfgang Matthäus, den 2. Preis Renate Bickel, den 3. Preis Gerd Gruner.

Seit 10. November werden alle 18 prämierten Bilder im Café am Bebelplatz ausgestellt. Auch im Stadtteilportal von Kassel-West e.V. (www.vorderer-westen.net) sind die Bilder der Preisträger/innen zu betrachten. Der Erfolg des Fotowettbewerbs ermutigt zur Wiederholung: Die Ausrichter überlegen, den Wettbewerb künftig alle zwei Jahre durchzuführen, möglicherweise noch einmal unter dem selben Motto, vielleicht aber auch zu anderen Stadtteilthemen, gegebenenfalls auch in Form von Bilderserien.

Hier die Preisträger insgesamt: 1. Wolfgang Matthäus, 2. Renate Bickel, 3. Gerd Gruner, 4. Otto Bickel, 5. Marius Kausch, 6. Gerd Gruner, 7. Stefanie Saur, 8. Finn McCormac.
Platz 9-18: Manfred Ader, Karl-Wilhelm Pompluhn (2x), Thomas Ardelt, Jonas Schmöle, Wolfgang Matthäus (2x), Jörg Uloth, Herbert Drewniok, Diethart Rindermann. -red-

Vor Ort einkaufen - das Wohnumfeld im Vorderen Westen stärken!

Noch gibt es ihn - den Lebensmittelhändler, den Bäcker, den Bioladen, den Fleischer, den Blumenladen oder den Friseur. In ihrer Straße oder eine Ecke weiter, aber immer zu Fuß erreichbar.

Auch von Ihnen hängt es ab, ob es dabei bleibt!

Dies ist eine Aktion der westwärts-Redaktion

Bevorstehender Umzug des Finanzamtes Goethestraße

Droht Leerstand auf lange Zeit?

Noch sind alle Beschäftigten des Kasseler Finanzamtes an der Goethestraße an ihren Arbeitsplätzen tätig. Aber schon in Kürze wird der Umzug in das neu errichtete Finanzzentrum am Altmarkt stattfinden, und damit die dortige räumliche Zusammenlegung mit dem Finanzamt Spohrstraße. Was wird aus dem im Besitz des Landes Hessen befindlichen Altbau an der Goethestraße?

Droht ein weiterer Leerstand eines großen historischen Gebäudekomplexes wie beim ehemaligen Polizeipräsidium im Königstor? Dort tut sich seit vielen Jahren nichts, außer ein paar vorübergehender Nutzungen wie durch das Staatstheater während dessen Umbaus. Ob einst geäußerte Pläne, das Gebäude im Königstor in ein Museumszentrum zu verwandeln, Wirklichkeit werden, steht in den Sternen.

Auch für die Zukunft des Finanzamtes Goethestraße gab es schon diverse Überlegungen. Ursprünglich war einmal angedacht, an diesem Standort die beiden Kasseler Finanzämter zusammenzulegen. Die nun aber im neuen Finanzzentrum am Altmarkt unterzubringenden 730 Beschäftigten hätten umfangreiche Neubauten seitlich und hinter dem Hauptgebäude an der Goethestraße erfordert - keine glückliche Lösung durch die hohe bauliche Verdichtung, die als Konsequenz gedroht hätte. Dann hieß es seitens des Grundstückseigners, des Landes Hessen, dass an der Goethestraße nach dem Auszug des Finanzamtes andere Landesbehörden untergebracht werden sollten: Das Hessische Baumanagement (Staatsbauamt), das Hessische Immobilienmanagement, das Veterinäramt, das Staatliche Rechnungsprüfungsamt sowie das Katasteramt. Alle diese Einrichtungen befinden sich zur Zeit noch auf anderen hessischen Liegenschaften in Kassel. Im Rahmen einer „Standortstrukturreform“ wurden alle am Standort Kassel befindlichen Landesbehörden hinsichtlich neuer Standorte untersucht, die Zuordnung von Gebäuden und Nutzungen zur Disposition gestellt - bislang ohne verbindliches Ergebnis. Die Bewohner des Stadtteils West kennen aus leidvoller Erfahrung die Auswirkung solcher „Ringtausch-Überlegungen“: Sie führen wie am Beispiel der ehemaligen Bereitschaftspolizeikaserne (heute Samuel-Beckett-.Anlage) zu jahrelanger Verzögerung der Inangriffnahme konkreter Umsetzung.

Trotz des nun bevorstehenden Finanzamts-Umzuges ist die zukünftige Nutzung des Gebäudes weiter unklar, auch die des von der Behörde genutzten Eckbaus Querallee 36. Klar ist nur, dass im Januar 450 Beschäftigte den Stadtteil verlassen, die umliegenden Geschäfte in Goethe- und Friedrich-Ebert-Straße auf deren Besuch in der Mittagspause nicht mehr zu warten brauchen. Ein großer ungenutzter Baukörper mit vielen Potenzialen liegt dann brach, nach 94 Jahren Zweckbestimmung.

Gefährlicher Ein- und Ausstieg an der Haltestelle Goethestraße / Finanzamt (Foto: Schwab)

Wie heißt es so schön: Der letzte macht das Licht aus.

-red-

Termine im Vorderen Westen:

14. Kinderfest mit Kinderflohmarkt der SPD West

Mittlerweile ist es zum Renner der Region geworden - das alljährliche Kinderfest der SPD West.

Der Flohmarkt mit seinem nicht-kommerziellen Angebot an allen Dingen, die für Kinder nützlich und begehrt sind, ist sicher der größte Nordhessens.
Nächstes Jahr finden Fest und Flohmarkt wieder statt am:

am Ende der Sommerferien 2009, in der Goetheanlage.

GETRÄNKE WEBER

KIOSK
TOTO-LOTTO
LIEFERSERVICE

getraenkeweber-online.de
Breitscheidstraße 21, 34119 Kassel
Tel. 0561-776706 • Fax. 0561-107288

Öffnungszeiten: Mo. bis Sa. von **6:00 - 22:00 Uhr**
Sonn- und Feiertags von **6:00 - 22:00 Uhr**
Sonntag ab **8:00 Uhr** frische Brötchen

Fassbier, Wein, Zapfanlagen, Partygarnituren, eigene Kundenparkplätze. Täglich frische Brötchen ab 6:00 Uhr

Neues Angebot:

Gesundheit und Soziales

Der Stadtteilverein Kassel-West e.V. wartet mit einem neuen Arbeitskreis-Angebot auf: Am 26. November 2008 fand das erste Treffen des „Forum Gesundheit und Soziales“ statt. In der Einladung heißt es: „Kooperation und Vernetzung werden besonders angesichts des demographischen Wandels immer notwendiger.

Bei einem regelmäßigen Treffen der Vereine, Organisationen, freiberuflichen und kommerziellen Anbieter, die im Bereich Gesundheit und Soziales im Stadtteil West arbeiten, kann auf Stadtteilebene die Zusammenarbeit verbessert werden:
Gegenseitig voneinander wissen, einander informieren, kennen lernen, gemeinsame Aktivitäten planen und durchführen, eigene Aktivitäten terminlich abstimmen, Lebens-bedingungen für die Bewohner und Bewohnerinnen des Stadtteils verbessern, Stadtteilentwicklung vorantreiben, das alles und noch viel mehr könnten Themen von Kooperationstreffen sein.“

Kontakt kann hergestellt werden über: Bärbel Prasser, Hand in Hand e.V., Nachbarschaftstreff West, Goethestr. 154, Tel. 2876276 und Frank Fornaçon, Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Kassel-West, Friedrich-Ebert-Straße 102, Tel. 05609 - 80626. Auch im Stadtteilportal finden sich Hinweise auf das Forum und sein nächstes Treffen: **www.vorderer-westen.net.**

Kassel-West e.V.

Hinweis

Gehweg wird sicherer

Die Gehweg- und die Parkplatzflächen vor „Rossmann“ am Karl-Marx-Platz wurden im Spätsommer erneuert.

Im Zuge dieser Maßnahme wurden neue Parkmarkierungen aufgebracht. Auch wenn dies so scheint: Die Umgestaltung ist noch nicht abgeschlossen. Der Besorgnis der Anlieger, dass die Markierungen nicht ausreichen würden, um das zu dichte Heranfahren der parkenden Pkw an die Häuser zu verhindern, ging der Ortsbeirat nach. Das Straßenverkehrsamt schlug daraufhin vor, als „Barriere“ am Abschluss der Parkbuchten Bügel zu errichten, an denen auch Fahrräder angeschlossen werden können. In Aussicht gestellt wurde, die Errichtung der Bügel noch nachträglich vorzunehmen.
-red-

Anwohner kämpften um ihre Busverbindung

Linie 27 im alten Verlauf „sichergestellt“

Der alte Verlauf der Buslinie 27 über Rothenditmold, Jugendherberge und Achenbachstraße war nach der viereinhalbjährigen Sperrung durch den Neubau der Brücke Tannenstraße im Sommer 2008 kaum wieder eingerichtet, als eine Initiative von Anwohnern der ehemaligen Umleitungsstrecke in Kirchditmold Aufmerksamkeit erregte. Diese forderten mit Hilfe einer Unterschriftensammlung die Beibehaltung der Umleitungsstrecke als reguläre Linienführung des Busses 27.

Offensichtlich hatte man sich im Stadtteil Kirchditmold an die Umleitungsstrecke gewöhnt - kein Wunder, nach viereinhalbjähriger Andienung durch diese Linie. Was aber im Nachbarstadtteil West auf Unverständnis stieß, war die Art und Weise, wie die betreffenden Kirchditmolder Bürger argumentierten.
Man hatte offensichtlich keine Skrupel, das eigene Wohngebiet gegen das andere auszuspielen. Wenn dort von der Linie 27 als „Lebenslinie“ für die Kirchditmolder Anwohner gesprochen wurde, fragten sich die Bewohner von West im Bereich Tannenwäldchen und Jugendherberge, was für sie denn die Buslinie anderes sein könnte, als in der Tat eine „Lebenslinie“.
Das Kirchditmolder Wohngebiet wurde mit der Linie 27 im Zuge der Umleitung nämlich von zwei Buslinien bedient, im Bereich Tannenwäldchen gibt es aber nur diese eine Busverbindung, über fast fünf Jahre gab es zudem gar keine.

Darüber hinaus wurde den Ortsbeiräten Rothenditmold und West bei Sperrung der Brücke Tannenstraße von der KVG versprochen, die Buslinie 27 unmittelbar nach Brückenfertigstellung in der alten Streckenführung wieder einzurichten. Die Ortsbeiräte West und Rothenditmold fassten daher im August Beschlüsse, dass die alte und nun wieder gültige Linienführung beibehalten werden solle. Betroffene Anwohner um das östliche Tannwäldchen und die Leitung der Jugendherberge taten ein Übriges: Sie sammelten ebenfalls Unterschriften, viel mehr als die Kirchditmolder Initiative. Innerhalb kurzer Zeit kamen 574 Unterschriften zusammen, die der KVG zugeleitet wurden. Der Grund war, dass aus einer reichlich verwirrenden Berichterstattung der HNA hervorging, dass die KVG angeblich prüfe, die Umleitungsführung der Linie 27 über Kirchditmold wieder herzustellen. Um den Beschlüssen der Ortsbeiräte daher mehr Nachdruck zu verleihen, starteten die Anwohner ihre eigene Unterschriftensammlung - mit Erfolg. Mittlerweile bestätigte die KVG nämlich schriftlich, dass die alte Streckenführung über die Brücke Tannenstraße beibehalten wird. -red-

Fleischerfachgeschäft
Burghardt
Ihr Lammspezialist in Kassel
Lamm, Geflügel, Rind, Kalb oder Wild
aus unserer Region ist immer eine Delikatesse.
Bitte besuchen Sie uns, wir beraten Sie gern.
NEU: www.fleischerei-burghardt.de
Elfbuchenstraße 5 · 34119 Kassel
Telefon 05 61 / 1 23 58 · Fax 05 61 / 1 23 18

27er Bus an der Haltestelle Jugendherberge (Foto: Schwab)

Abfahrtszeiten der Linie 27 in **Richtung Ihringshäuser Straße** über Rothenditmold, an der Haltestelle Jugendherberge (Haltestelle Achenbachstraße 1 Minute früher):
5:41
6:28
6:58
7:28
7:58
usw., bis
19:58

Abfahrtszeiten der Linie 27 in **Richtung Auestadion bzw. Gewerbegebiet Lohfelden** über Friedenskirche/Bebelplatz, an der Haltestelle Jugendherberge (Haltestelle Achenbachstraße 1 Minute später):
5:57
6:37
7:07
7:37
8:07
usw., bis
20:07

Stadtreparatur statt Nachkriegs-Barackenkultur

Neubau an der Germaniastraße

Das Dreiecksgrundstück zwischen Herkules- und Germaniastraße hat sich seit dem Sommer in kurzer Zeit in eine Baustelle verwandelt. Dort, wo früher einmal in niedrigen Nachkriegs-Behelfsbauten eine Weinhandlung ansässig war sowie in der benachbarten ehemaligen Tankstelle der schon legendäre „Happi-Happi-Grill“, entsteht bis zum Sommer 2009 ein fünfgeschossiger Neubaukomplex.

Neubau an der Germaniastraße Anfang November (Foto: Schwab)

Auf etwa 2.500 qm Bürofläche sollen ein Pathologisches Forschungsinstitut mit Arztpraxis sowie eine Steuerberatung untergebracht werden. Insgesamt entstehen zwischen 80 und 100 Arbeitsplätze. Zusätzlich sind auf ca. 580 qm Fläche Wohnungen geplant.

Im August wurde das Vorhaben vom Amt Stadtplanung und Bauaufsicht, vom Bauherrn und dem Architekten dem Ortsbeirat West vorgestellt. Grundsätzlich wurde der geplante Neubau von den Mitgliedern des Ortsbeirats positiv gesehen. Die historische Baustruktur wird an diesem „Eingangstor“ zum Stadtteil wieder geschlossen, ein bauliches Nachkriegsprovisorium beseitigt. Die direkt benachbarten Anlieger begegnen dem Neubau verständlicher Weise nicht nur mit Sympathie, hatte man doch viele Jahrzehnte ohne Sichtbehinderung in den oberen Geschossen gelebt. Obwohl eine Beteiligung des Ortsbeirats bei privaten Bauvorhaben nicht vorgesehen ist, wird bei größeren Projekten, die das Wohnumfeld nicht unerheblich beeinflussen, die Planung dem Stadtteilgremium zur Kenntnis gebracht. So zeigten sich die Stadtteilvertreter vor allem auch an der verkehrlichen Situation nach Errichtung des Neubaus interessiert. 52 Kfz-Stellplätze sind für die Nutzung erforderlich, davon werden 35 Stellplätze auf dem Grundstück nachgewiesen, insbesondere im Untergeschoss. Für 17 Stellplätze ist eine Ablösung vorgesehen. Der Ortsbeirat möchte die verkehrliche Lage nach Fertigstellung des Gebäudes analysieren und ggf. gemeinsam mit dem Straßenverkehrsamt auf eventuell auftretende Probleme reagieren.

Durch den Neubau richten sich die Hoffnungen des Ortsbeirats erneut auf eine Umgestaltung der überdimensionierten Verkehrsfläche im Kreuzungsbereich Herkules-, Germania- und Lassallestraße, im Vorfeld der Adventskirche. Hier bestehen erhebliche Querungsprobleme für Fußgänger, auch im Zuge des Schulwegeplans. Auch die Querung der Germaniastraße in Höhe der Post bedarf dringend einer Lösung. Die Bemühungen der Stadtteilvertretung um eine Änderung dauern bereits seit Jahrzehnten an - ggf. hilft der Neubau und die bereits erfolgte Aufwertung des Umfeldes durch die Errichtung des Cafés Buch-Oase, die Probleme neu anzugehen. Eine (vorübergehende) optische Verbesserung könnte aufgrund einer Ortsbesichtigung mit dem Ortsvorsteher, den Stadtreinigern und dem Architekten des Neubaus bereits erreichbar sein: Die unansehnlichen und recht alten Wertstoffcontainer vor der Spitze des Neubaugrundstücks werden durch kleinere Container ersetzt und könnten den Containern auf der gegenüberliegenden Seite der Kreuzung zugeordnet werden, bis eine endgültige bauliche Lösung erreicht werden kann. Dies wird noch geprüft. -red-

Tabak - Dose
Tabakwaren / Zeitschriften
Lotto / Toto
Inh. Iris Lecke
Friedrich-Ebert-Str. 153
34119 Kassel
Tel.: 0561 / 777 825

Seit über 53 Jahren Familienbetrieb
Fleischerei-Fachgeschäft
Wilfried Jellen
Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Herstellung
◆ Qualität ◆ Frische ◆ fachliche Beratung ◆ Partyservice ◆ Mittagstisch
Imbisswagenverleih und Lieferung von Grillartikeln
Wilhelmshöher Allee 65, Telefon 12 5 12, Fax 18 9 66 • Email: fleischerei-jellen@t-online.de

Kommentar

Stadtfrieden – Alkoholverbot auf öffentlichen Plätzen

Gerade in den wärmeren Monaten des Jahres nehmen die Beschwerden über Trinkgelage auf dem Bebelplatz und in der Goetheanlage und über die damit verbundenen Unannehmlichkeiten immer mehr zu. Da werden Bürgerinnen und Bürger von Betrunkenen angepöbelt und mit Lärm belästigt. Sogar vor Kindern wird nicht Halt gemacht. Plätze werden vermüllt und, was besonders unangenehm ist, Fäkalien werden dort hinterlassen, wo es gerade passt, ohne Rücksicht auf Passanten. Das teilweise aggressive Verhalten der Betrunkenen sorgt für ein Gefühl der Unsicherheit.

Die Frage eines Alkoholverbots auf öffentlichen Plätzen gerät immer mehr in die öffentliche Diskussion.

Sicher wird das Problem des Alkoholismus durch ein Verbot nicht behoben und es wird dadurch nur eine Verdrängung der Trinkerszene geben. Trotzdem ist es wichtig und richtig, auch Rücksicht auf die Befindlichkeiten der Passanten zu nehmen. Exponierte Plätze mit viel Publikumsverkehr dürfen nicht von der Trinkerszene in Beschlag genommen werden, weshalb die Trinkgelage dort zum Schutz der Bürger unterbunden werden müssen.
Ganz wichtig ist es, dass gleichzeitig Präventivprojekte, wie zum Beispiel in der Goetheanlage, weiterlaufen. Da es sich hier vornehmlich um Jugendliche handelt, müssen diese über die Gefahren des übermäßigen Alkoholkonsums und dessen Folgen aufklärt werden und man muss ihnen Alternativen aufzeigen.

Unabdingbar ist dabei auch die Mitarbeit der Eltern, die oft nicht wissen, was ihre Jüngsten in ihrer Freizeit treiben.
Im Sinne des Stadtfriedens ist das Verbot von Alkohol auf einigen Plätzen, an denen besonders vielen Publikumsverkehr herrscht, sicher sinnvoll, wenn parallel dazu mit Präventivmaßnahmen auf die Betroffenen eingegangen wird.

Gabriele Jakat, Stadtverordnete der SPD aus West

HEINZ Tabakwaren & Zeitschriften
Friedrich-Ebert-Straße 125
Uhrenarmbänder Leder incl. Wechsel ab 5,99
Uhren und Schmuck Reparaturannahme
Batteriewechsel ab 4 Euro!!!
Hörgerätebatterien
PRESSE HEINZ
über 1.500 Titel

Information

Neuer Container-Standort

Seit Jahren stellte er ein Ärgernis dar - der Standort der Wertstoffcontainer in der Murhardstraße vor dem Waschsalon.

Die Aufstellung in Nähe des Wohnhauses Nr. 2 trug dazu bei, das Umfeld als ungepflegt erscheinen zu lassen. Dieses ist ohnehin problematisch: Direkt gegenüber befinden sich die mit Packpapier verkleideten Schaufenster der seit langer Zeit leer stehenden Geschäfte in der Friedrich-Ebert-Straße.
Einen alternativen Standort zu finden gestaltete sich schwierig, nun aber ist Abhilfe geschaffen: Durch die Kooperation zwischen Stadtreinigern und dem Umwelt- und Gartenamt konnte ein neuer Platz für die Container gefunden werden, gegenüber am Rand des Parkplatzes.

Der Ortsbeirat unterstützte das Vorhaben. Mit Hilfe einer Hecken-Versetzung wurde der Standort vorbildlich gestaltet.

Ehemaliger Standort vor dem Waschsalon (Fotos: Rudolph)

Neuer Standort auf der anderen Seite der Murhardstraße

Fahrplan und Streckenführung:

Verbesserungen für Tram-Linien

Gab es noch bis Anfang dieses Jahres Überlegungen, den Abschnitt der Tram-Linie 7 zwischen Kirchweg und Annastraße einzustellen, so sind nicht nur diese vom Tisch - es wird jetzt sogar eine Aufwertung für diese Straßenbahnlinie bei der Streckenführung geben. Eine Nachricht, die im Stadtteil West bestimmt mit Freude zur Kenntnis genommen wird. Zudem wird auf der Tram-Linie 1 der Fahrplan verdichtet.

Mit Wirkung zum Fahrplanwechsel am 14.12.2008 gelten nach Mitteilung der KVG folgende Änderungen:

Die Linie 7 wird an Schultagen zu bestimmten Zeiten vom Bahnhof Wilhelmshöhe weiter in Richtung Mattenberg und Baunatal verkehren. Dies bedeutet auch, dass auf dieser Linie an Schultagen vermehrt Niederflurwagen eingesetzt werden können.

Die Linie 1 soll zwischen 6:30 und 8:00 Uhr, sowie zwischen 12:30 und 14:00 Uhr auf dem Abschnitt zwischen Bahnhof Wilhelmshöhe - Königsplatz - Holländische Straße zusätzliche vier Fahrten pro Stunde und Richtung erhalten.
Als Grund gibt die KVG an, dass der gestiegenen Fahrgastnachfrage Rechnung getragen werden soll. Ganz ohne Nachteil ist die Änderung auf der Linie 1 nicht: Im Gegenzug soll die Linie 2 entfallen.

-red-

über 80 Jahre
WEIN-MÜLLER
GmbH
Seit 1925
Friedrich-Ebert-Straße 80
34119 Kassel
Tel. 0561 / 129 16 und 773543
Fax. 0561 / 155 27

Die Linie 7 bald mit mehr Niederflurfahrzeugen (Foto: Schwab)

Notrufnummern:

Polizei / Notruf	Tel: **110**
Feuerwehr/Rettungsleitstelle	Tel: **112**
Arztnotrufzentrale (Ärztlicher Notfalldienst), Wilhelmshöher Allee 67	Tel: **19292**
Krankentransporte	Tel: **19222**
Apotheken-Notdienst	Tel: **11500**
Weißer Ring (für Opfer von Kriminalität u.Gewalt)	Tel: **01303499**
Drogenberatung	Tel: **103641**
Telefonseelsorge	Tel: **0800-1110111**

Lothar Zaun
Schuhmachermeister
Fachgeschäft für orthopädische Schuhzurichtung

Friedrich-Ebert-Str. 153
(Ecke Kirchweg, am Bebelplatz)
Telefon 77 22 07

Stadtteilspaziergang

Sind Sie Neubürger/in im Stadtteil West?

Sind Sie in letzter Zeit zugezogen und fühlen sich noch fremd im Stadtteil? Dann kennen Sie die Situation: Sie möchten ihr Kind in einer KiTa anmelden und suchen nach einer KiTa-Liste. Oder sie kommen an einem interessanten Gebäude in ihrem Wohnumfeld vorbei und fragen sich, welche Geschichte dieses hat. Oder sie wundern sich, dass mehrmals täglich hier ein Hubschrauber herumfliegt, und Sie wissen nicht warum. Oder Sie haben eine Frage zur Gestaltung öffentlicher Flächen, zum Verkehr im Wohnumfeld, zur Einflussnahme auf Politik und Verwaltung …

Welche Frage Sie auch immer bewegt: Lernen Sie Ihren neuen Stadtteil besser kennen, seine interessante Geschichte, seine Angebote und Möglichkeiten. Damit Sie vollends „angekommen“ sind und sich zu Hause fühlen. Der Ortsvorsteher führt Sie durch den Stadtteil und beantwortet Ihre Fragen. Neue Termine werden noch benannt gegeben.

westwärts-Stadtteilservice

Ortsbeiratsmitglieder

SPD:

Wolfgang Rudolph, Reginastr. 1
(Ortsvorsteher)
Annette Blumenschein, Weidlingstr. 5
Andrea Wilk, Reginastraße 1
Gerhard Flögel, Achenbachstraße 13
Wolfgang Albus, Elfbuchenstr. 2 (parteilos)

Bündnis 90 / Die Grünen:

Britta Best, Friedrich-Ebert-Straße 79
(Stellvertretende Ortsvorsteherin)
Annegret Höhmann, Friedrich-Ebert-Str. 217
Dr. Hans-Helmut Nolte, Kirchweg 78
Willi Schaumann, Goethestr. 90

CDU:

Gudrun Gutt-Schmidt, Weidlingstr. 5
Dominique Kalb
Martina Pape, Friedrich-Ebert-Straße 63

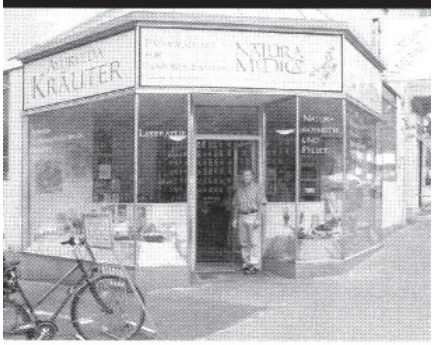
Freie Wählergemeinschaft - FWG:

Werner Müller, Wilhelmshöher Allee 188

Postanschrift des Ortsbeirats:

Ortsbeirat West, Büro der Stadtverordnetenversammlung, Rathaus, 34112 Kassel

Besuchen Sie auch unseren onlineshop:
www.naturamedica.de



Wasserfilter der Spitzenklasse von Carbonit · Ätherische Öle, Zubehör, Körperpflege von Primavera Life · Ayurvedische Nahrung und Pflege · Heilkräuter, Tees · Fachliteratur u.v.m.

NATURA MEDICA
Fachgeschäft für Naturheilmittel

Kassel - Friedrich-Ebert-Str. 93 / Ecke Querallee
Tel. 7 39 40 00 - E-mail: info@naturamedica.de
Geöffnet: Mo - Fr 15 - 19:00 Uhr, Sa 9 - 14 Uhr

Apotheken

Apotheke am Wehlheider Platz,	Tel:281733
Beethoven-Apotheke, Friedrich-Ebert-Str.174,	Tel: 34585
Berliner Apotheke, Friedrich-Ebert-Str.71,	Tel: 770031
Kur-Apotheke, Wilhelmshöher Allee 104,	Tel: 777587
Luisen-Apotheke, Teichstr. 33,	Tel: 69470
Mohren-Apotheke am Bebelplatz, Friedrich-Ebert-Str. 147,	Tel: 14880
Paracelsus-Apotheke, Wilhelmshöher Allee 183,	Tel: 9324596
Westend-Apotheke am Bebelplatz, Friedrich-Ebert-Str. 132,	Tel: 772874

Impressum westwärts Nr. 31

westwärts
Zeitung für den Kasseler Westen

Auflage: 10.000
Erscheint zweimal jährlich

Anzeigenpreisliste: 7/2005

Herausgeber:
Ortsverein West der SPD

Verantwortlich: Wolfgang Hebel
Anzeigen: Geschwister Wurst
Layout / Graphische Gestaltung:
Mario Lang

Anschrift:
Stadtteilzeitung **westwärts**
Humboldtstraße 8 A, 34117 Kassel

Druck: Druckerei Riehm, Kassel
www.druckerei-riehm.de

Grazynas Kinderecke

Von Langeweile keine Spur, Hete regnet es ununterbrochen.
Laura und Lukas können nicht draußen spielen. Doch von Langeweile keine Spur. Die beiden stellen sich gegenseitig lustige Rätsel und Scherzfragen.

Macht ihr mit?

Die Lösungen findet ihr auf Seite 5.

1. Wie kann man die Zahl 66 vergrößern, ohne etwas hinzuzuzählen?
2. Was ist ein Kirchenschiff?
   a) Ein Schiff, das zu kleinen Inseln fährt um die Gläubigen zum Gottesdienst abzuholen?
   b) Die Arche Noah?
   c) Das Mittelteil eines Kirchengebäudes?
3. Wer kann höher springen als ein Haus?
4. Warum regnet es nie zwei Tage lang hintereinander?
5. Wer antwortet in allen Sprachen der Welt, ohne je eine davon gelernt zu haben?

Lebkuchenherzen backen

Zutaten:
200g Butter, 550g Honig, 250g Zucker,
1p Lebkuchengewürz,
30g Kakaopulver, 1200g Mehl, 1p Backpulver,
2 Eier, Prise Salz
Für die Glasur:
Schokoladenglasur, etwa 150g Puderzucker,
1 Eiweiß, eventuell Lebensmittelfarben...

Butter, Honig, Zucker, Lebkuchengewürz, und Kakao in einem Topf langsam erhitzen, bis sich eine glatte Masse ergibt. Etwas abkühlen lassen. Mehl und Backpulver in eine Schüssel sieben. Salz, Eier und Honigmasse dazugeben und alles gut verkneten.
Solltest du das Gefühl haben, der Teig ist zu klebrig, gebe KEIN Mehl dazu.
Der Teig ist nach dem Ruhen fest. Den Teig 1/2 bis 1 Tag zugedeckt bei Zimmertemperatur stehen. Mehrere Backbleche fetten oder mit Backpapier auslegen.
Auf einem Stück Pappe die Herzen aufmalen und diese Vorlagen ausschneiden.
Den Teig aus, die Vorlage auflegen und das Herz ausschneiden.

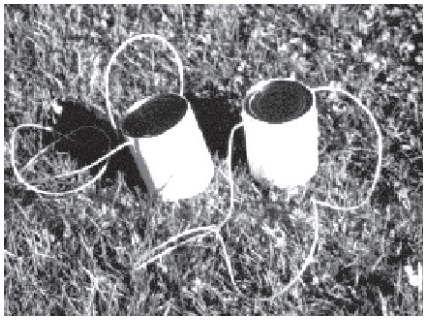
Die Herzen bei 200°C (vorgeheizt) etwa 12 bis 15 Minuten backen.

Die Herzen von beiden Seiten mit Schokolade überziehen. Dann muss Ihr die Schokolade trocknen lassen... Dabei könnt Ihr schon mal den Puderzucker in eine Schüssel sieben.
Das Eiweiß zu Eischnee schlagen und den Puderzucker dazu sieben. Mit dem Mixer weiter rühren, bis die Masse einigermaßen spritzfest ist.

Wer mag rührt noch Lebensmittelfarbe mit in die Glasur.
Die Glasur in einen Spritzbeutel (oder ein kleines loch in eine Plastiktüte schneiden - geht auch) geben und damit das Herz nach Geschmack dekorieren.

Die Glasur trocknen lassen.
Und schon kannst du aus der Modderpampe Dinge formen und deiner Fantasie freien Lauf lassen. Wenn die gestaltete Figur ganz durchgetrocknet ist, dann kannst du dein Kunstwerk bemalen und lackieren.

Wer mag, kann noch zwei Löcher in das Herz bohren und Geschenkband durchziehen. So könnt ihr die Herzen gut verschenken ;-))



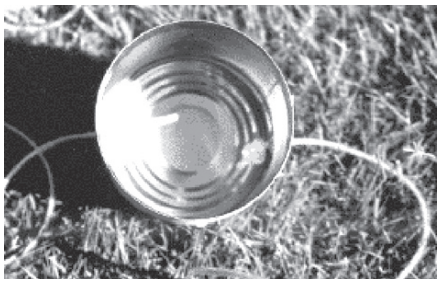
Dosenstelzen

Material:
zwei große leere Dosen,
etwas Kreppband,
Wäscheleine,
eventuell etwas Filz,
Papier, Schere, Kleber,
Milchdosenöffner

An den offenen Seiten der Dosen auf Ecken und Kanten achten. Überstehende Spitzen an den Rand der Dose (wenn es sein muss mit dem Hammer) drücken und die gefährlichen Stellen mit Kreppband abkleben, so dass sich Kinder später nicht verletzen können.

Wer bunte Dosenstelzen haben möchte, beklebt diese mit Papier, Folie oder Stoff.

Mit einem Milchdosenöffner werden in jede Dose zwei Löcher gestochen. Die Löcher in die Seiten der Dose stechen, direkt unter den Rand der geschlossenen Seite. Die Löcher sollten möglichst genau gegenüber liegen.

Zwei gleichlange Stücke Wäscheleine abschneiden. Ein Stück Leine von außen durch die Löcher in die Dose stecken und die Enden im inneren verknoten. Der Knoten muss sehr fest sein, damit die Leine nicht rausrutschen kann. Das Ganze mit der anderen Dose wiederholen.

Im Prinzip sind die Stelzen fertig. Wenn die Dosen in der Wohnung genutzt werden sollen, empfiehlt es sich den unteren Rand mit Filz abzukleben, um Kratzern auf Fliesen oder Parkett vorzubeugen